



Malaika

Rundbrief 05/2022



Afrikanische – Deutsche Partnerschaft MALAIKA e.V.

Albert-Köhler-Straße 6
D-77883 Ottenhöfen
Telefon 07842/ 9941-90, Fax -92
E-Mail: schneider.willy@t-online.de
www.malaikashome.de

Spendenkonto:
Volksbank eG – Die Gestalterbank
IBAN: DE53 6649 0000 0041 2201 39, BIC: GENODE61OG1
Sparkasse Markgräflerland
IBAN: DE77 6835 1865 0107 8600 90, BIC: SOLADES1MGL

Liebe Freunde, liebe Mitarbeitende in Malaika Children`s Home!

Seid behutsam, wohin ihr auf dieser Erde tretet, denn ihr hinterlässt Spuren. Nicht nur sichtbare Spuren, sondern in den Herzen der Menschen. Im „Kleinen Prinzen“ heißt es:

„Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar“

Diese Spuren neuer Freundschaft wurde auch von unserer Gruppe Schritt für Schritt getreten, in ihren vielfältigen Einsätzen in Malaika:



Bei unserem Besuch im März April erlebten wir Amelie Herlan aus Ihringen, Kaiserstuhl, im Deutschunterricht und Religion, prächtig und sehr beliebt.



Ab April bis August war es Nicolas Großklaus aus Offenburg mit Deutsch in unserer heimeigenen Schule, der Stefano Academy, und engagiert in der Malaika Jugend. Sehr gefragt.

Im August war unsere Gruppe aus Germany im Einsatz: Familie Warscheit aus Binzen, Markgräflerland, Kreis Lörrach mit Dorothee, 2. Vorsitzende im Verein „Afrikanische – Deutsche Partnerschaft MALAIKA e.V., Hauke, den Söhnen Tom, Lennart und den Freunden Silas, Lennart Stirnberg und Lenny Florin Jung.



Nicolas mit Marissa auf dem Schoß, das jüngste Mädchen in Malaika

Aus der Ortenau, Offenburg, kam ein Kollege, Norbert Großklaus mit seiner Frau Tabea. Norbert und ich taufte 16 Kinder, die Neuzugänge in Malaika waren. Familie Zirwes kam von Schorndorf, Peter und Susanne mit Sohn Tobias und Laura, die als Ärztin einiges zu tun hatte unter uns. Aus Ottenhöfen war wieder unsere Schriftführerin aktiv dabei, Ulrike Konrad.

Alle Teilnehmer waren sehr motiviert für ihren Einsatz und sehr beliebt bei den Kindern und Mitarbeitenden in Malaika. Alle Kinder haben sich sehr gefreut über die aktive Jugend in unserer Gruppe, besonders beim Sport. Gemeinsame Ausflüge mit Malaika Kindern in einem Bus voll Gesang und Trommelklang klingen weiter in unseren Herzen und Sinnen. Unsere Bilder und Videos werden uns daran erinnern, welch ein Reichtum an Menschlichkeit aus Kinderaugen und unseren Augen strahlen.

Freude verschenken und Dank erhalten wird uns neu inspirieren!

Unterwegs in Kenya



Auf unserer letzten Station in Kenia hebt unser Flugzeug auf der Manda Insel ab und überfliegt noch einmal Lamu. Das sind Eindrücke, die bleiben. Unter uns die Dünen und das Meer hinter Shela, Peponi, paradiesisch anmutend. Die Gruppe tritt den Heimflug mit der LH nach Frankfurt an. Nelphine, Belinda, Asuna und ich fliegen weiter nach Kisumu und landen dann in Malaika. Einige Arbeitstage liegen noch vor uns, wobei Arbeit auch Freiheit und Ferienduft verbreitet.

Bootsfahrt unserer Gruppe im Mangrovenwald auf Manda Island bei Lamu



Ein Tag in MALAIKA Children's Home



Die Flaggenfarben der Nachbarstaaten und das Welcome in Malaika

Der Alltag in Malaika beginnt wieder beim Frühstück. Während ich meine köstliche Cassava-Wurzel genieße, gackert im Gästezimmer nebenan ein Huhn in voller Lautstärke. Ich stürme hinüber und entdecke die braun gefleckte Weiblichkeit im oberen Bett stolz gackernd. Neben ihr ein Ei, frisch gelegt auf weichem Kopfkissen.

Draußen ertönt ein Schlag auf den Eisenring. Aus allen Ecken stürmen die Kinder herbei. Der „Headboy“ (Jugendleiter) bildet Gruppen und verteilt die Aufgaben. Ich stelle mich zur Gruppe, die malen.

Unsere Gruppe aus Deutschland hat bereits vieles von der Malarbeit schon durchgeführt. Die neuen Holzzäune im Eingangs- und Innenbereich umzäunen den großen Spielplatz mit Kapelle und das Tiergehege mit Hähnen, Hennen, Truthähnen, Gänsen, Perlhühnern etc. Weitere Zaunmalereien sind an der Schule angefangen worden.

Ein Arbeitsteam hat etliche Eukalyptusbäume gefällt, die wir vor einigen Jahren als Gruppe in den Augustferien mit den Malaika Kindern zusammen gepflanzt haben. Sie sind schnell gewachsen. Pfosten und Bretter wurden gesägt und fest verankert. Nun soll es bunt werden auf unserem Gelände. Eine Buntheit bewirkt Fröhlichkeit.

Leuchtende Farben, rot, weiß, gelb, grün, blau, braun, wie ein Regenbogen, der passt zu uns. Es ist der farbige Eindruck, jedes Brett und Pfosten mit einem anderen Ton, ein Symphonieorchester, oder Orff'sche Tonarten mitten im Alltag.

Da drin im Innenraum findet Spiel und Sport der Kleinen statt. Verschiedene Gruppen sitzen beim Zupfen der Blätter für leckeren Spinat aus dem heimeigenen Garten. Am Nachmittag hüpfen die Sportlichen auf dem Trampolin, andere klettern auf die Arche und schaukeln nebendran. Die Arche ist auch ein Gruppenprodukt von Familie Silke und Patric Bohnert mit Söhnen. Und am Abend nach der Andacht in der Marienkapelle trifft man sich um den Fahnenmast und gibt sich einander das „Feed back“, die Auswertung des Tages mit den kommenden Vorhaben, die man so und so und nicht anders verwirklichen will.

Im Backhaus flackerte heute Nachmittag das Feuer im Ofen. Viele Scones, süße Brötchen, werden gebacken. Edwin schwang sich auf das Fahrrad und verkaufte alle beliebten Brötchen entlang der „B 3“ wie ich scherzhaft sage. Ein gutes Geschäft der Jugend, in deren Kasse die Bareinnahmen verwaltet werden. Die neue Bakery, das Backhaus hat sich bewährt, ist gefragt. Dank an Thomas Aenis, der es eröffnet hat mit seinen Spezialitäten, bis eines Tages auch die Schwarzwälder und Linzer aus dem Ofen duften werden. Der Bollenhut an der Küchenwand, die Kuckucksuhr und das Rehbild zwischen Schwarzwaldtannen, gemalt von Juliane Schrempp aus Renchen-Ulm künden Völkerverständigung an.

Heute verspeise ich wieder die schmackhafte Kochbananensuppe mit grünem Pfeffer und Fleischbollen. Zuhause im Schwarzwald wird mich bald eine Kartoffelsuppe mit Sahnehäubchen und Saure Bohnen willkommen heißen.

Im Büro sind zwei Schulkinder mit Begleitpersonen eingetroffen. Nelphine interviewt jeden, um die Umstände zu erkunden. Luke stellt als erfahrener Pädagoge seine Zwischenfragen. Sorgsame Prüfungen sind notwendig und decken gefälschte Aussagen auf. Als Verantwortliche haben wir schon verschiedene Erfahrungen gemacht. Ich selbst verfolgte die Akte von solchen Kindern, die wir aus dem „Remand Home“ übernommen haben. (Das ist eine staatliche Aufbewahrungsstätte von kriminalisierten Kindern und Jugendlichen. Eigentlich nur für kurzen Zeit von 1 bis maximal 3 Monate. Einige sich schon über einem Jahr dort.)

Die Aufnahme von Kindern und Jugendlichen wird zu einem Tagesordnungspunkt in die Vorstandsitzung eingefügt. Wir haben etliche Mädchen übernommen. Den meisten konnte in Malaika geholfen werden. Allerdings stellten sich andere Fakten ein als in der „Remand Akte“ aufgelistet waren. Unter Leitung von MALAIKA Children's Home Chairman Luke Shitekha war immer ein Team von Malaika ausgezogen in die Heimat eines jeden von uns aufgenommen Kindes. Kontaktpersonen waren Polizei, Bürgermeister, Schulleiter und Marktfrauen, die sich untereinander gut auskannten, wie wir erfahren haben. Erstaunlich ist, wie diese Spuren meistens zu einem anderen, wahrheitsgemäßen Ergebnis geführt haben, wenn sie nicht sogar grenzüberschreitend nach Uganda waren.

Die einzelnen Vorstandsmitglieder wählen u.a. ihre Verantwortung in den Bereichen z.B. Aufnahme von Kindern, Health Centre, Schule, Bildungsziele, Elternschaft. Der Bürgermeister kümmert sich um die Öffentlichkeit, der Landrat um die Straßenkinder in Kitale, die Polizeichefin durchforscht kriminelle, gefälschte Papiere von Antragsstellern. Lehrer Machafu setzt sich für die kirchlichen Angelegenheiten und Betreuung ein. Die Frauen begleiten die heranwachsenden Mädchen, einzeln und in der Gruppenarbeit. Gemeinsam neue Impulse setzen, für die Organisation, das Wachstum, die Gemeinschaft. Regelmäßige Auswertungen folgen. Bei Renovation, Auf- und Ausbau meldet sich Josma zu Wort und wirkt aktiv mit.

Wir alle werben um Schuleinsätze im Bereich deutsch, französisch, Religion kann auch dabei sein. Ob 4 Wochen der Ferien oder bis 3 Monate sind möglich, Welcome in Malaika!

Fröhliche Menschen hinterlassen gute Spuren.



Schöne Herbstzeit und vielen Dank für alle Spenden im Aufbau von Malaika in Kenia!

Herzliche Grüße, Willy Schneider